

Arsenius Jovanović zum Metropolitentum ernannt und am 24. April 1743 von der Kaiserin Maria Theresia in der Patriarchatswürde bestätigt. Von dieser Zeit bis zum Jahre 1848 ward aber kein Erzbischof zum Patriarchen erhoben.

Erst mit dem Allerhöchsten Manifest vom 15. December 1848 haben Seine Majestät die oberste kirchliche Würde des Patriarchats herzustellen geruht.

Bezüglich der erloschenen Würde der serbischen Despoten und Wojwoden ist Folgendes zu bemerken. Der türkische Vasall Stejan Lazarević, der als Despot in Serbien herrschte, schloß im Jahre 1426 mit dem ungarischen König Sigismund ein Bündniß, in dem er die Suprematie Ungarns über Serbien anerkannte; zum Entgelt dafür erhielt



Sarg des Rnez Razar in Kavanica.

er als Besizung mit allen grundherrlichen Rechten mehrere Städte, darunter auch Debreczin, und 36 Dörfer.

Sein Nachfolger wurde Georg, der Sohn des angeblichen Verräthers vom Amselfelde, Ruf Branković. Er stand bei den Ungarn in solchem Ansehen, daß er bei der Wahl des Reichsverwesers (Gubernator regni) im Jahre 1446 mit Johann Hunyadi, dem Vater des Königs Matthias Corvinus, Franz von Thallócz, Ban von Croatien, und Nikolaus Ujlak, Herzog von Sirmien, in den Vorschlag aufgenommen worden war. Georg Branković erhielt mit grundherrlichen Rechten hundert Herrschaften und Städte in Ungarn, und Slankamen, Mitrovica und Semlin in Sirmien, ferner einen Theil von Ofen, pro descensu et hospitio.

Als im Jahre 1459 Serbien durch die Türken gänzlich erobert wurde, wanderte der zweite Sohn Georgs, der blinde Stefan, mit einer ansehnlichen Zahl der Serben nach